HÜBNER
Gärtner von Eden®

GartenNews

Ausgabe Nr. 46

Aus dem Inhalt

Seite 2 · Ein Garten voller Vogelleben
· Pflanzen mit Haltung, auch ohne Blatt und Blüte

Seite 3 · Gräserpoesie

Seite 6 · Gesucht: ein Dauerfreund für den Garten
· Mit Profis arbeiten

Seite 7 · Wurzeln gut geschützt
· Wintertreffpunkt Outdoorküche

Der Garten als Ort von Geborgenheit und Gemütlichkeit

Das Bild vom Garten als grünem Wohnzimmer ist seit Langem etabliert und die meisten Gartenbesitzer haben es derart verinnerlicht, dass sie bei der (Um)gestaltung ihres Außenraums genau das wünschen, was sie auch in ihrem häuslichen Wohnbereich haben möchten: Gemütlichkeit. In dieser Ausgabe der GartenNews zeigen wir, wie selbst der vermeintlich karge winterliche Garten mehr als nur einen Hauch von Heimeligkeit und Geborgenheit versprüht.

Ihr Ottmar Hübner

Ihre Stephanie Schneider

Ein Garten voller Vogelleben

BEERENSTRÄUCHER SIND EINE GROSSARTIGE OPTISCHE BEREICHERUNG FÜR DEN ANSONSTEN WINTERKARGEN GARTEN. FAST NEBENBEI LOCKEN SIE AUCH NOCH REICHLICH LEBEN AN: VIELE VÖGEL FLIEGEN AUF DIE VITAMINREICHEN FRÜCHTE.

Da bekommt das Gartenglück Flügel: Wer in seinem winterlichen Garten unterwegs ist, begegnet mit ziemlicher Sicherheit Meisen, Amseln und Co. Auf der Suche nach dem einen oder anderen nährstoffreichen Leckerbissen freuen sie sich, wenn **Sanddorn, Eberesche oder Liguster** auf der Pflanzenliste stehen, denn die erfreuen neben ihren menschlichen Besitzern auch gefiederte Zeitgenossen mit ihrem bunten Beerenschmuck. Bei den Staren, die wegen der milder werdenden Winter immer häufiger auf den Flug in den Süden verzichten, stehen zudem **Hagebutten** ganz weit oben auf der Favoritenliste.

Pflanzen mit Bedacht wählen

Die Pflanzenwahl entscheidet also sowohl darüber, wie sich der Garten dem Menschen optisch präsentiert, als auch über seine Attraktivität für die Tierwelt. Wer dabei allerdings nur Bestäuberinsekten und die blütenreichen Monate in seine Überlegungen einbezieht, verzichtet auf einiges an Potenzial, denn Beerensträucher und Vögel haben das Zeug dazu, die Attraktivität eines winterlichen Gartens deutlich zu steigern. So kann es sich der Mensch im Warmen gemütlich machen und entspannt das bunte Treiben in seinem Garten genießen.

Pflanzen mit Haltung, auch ohne Blatt und Blüte

DAS IST GARTENÄSTHETIK PUR: WENN DIE FARBEN VERBLASSEN UND DIE MEISTEN BLÄTTER GEFALLEN SIND, ÜBERNEHMEN STRUKTUREN DAS KOMMANDO IM GARTEN, UND SO MANCHE PFLANZE OFFENBART EINE ZUSÄTZLICHE FACETTE IHRES CHARAKTERS.

Im Winter zeigen Gehölze ihre Äste ganz pur, und es wird deutlich, dass so mancher Baum oder Strauch auch in diesem Zustand ästhetisch weit vorn ist – statt als Laub- und Blütenwunder jetzt eben als skulpturaler Blickfang, der, reduziert auf die Struktur seines Gerüsts aus Ästen und Zweigen, ausgezeichnet zum minimalistischen Charakter eines winterlichen Gartens passt. Es lohnt sich deshalb unbedingt, Gehölze nicht allein nach ihrem Laub und ihrer Blüte auszusuchen, sondern auch einen genauen Blick auf ihre Wuchsform zu werfen, denn die ist es ganz allein, die das winterliche Gartenbild bestimmt.

Tipp: Winterstrukturen wirken besonders schön mit gezielt eingesetzter Beleuchtung.

Duftende Erinnerung

MIT EINEM EINZIGEN ATEMZUG KÖNNEN DÜFTE ERINNERUNGEN HERAUFBESCHWÖREN. DAS GARTENERLEBNIS WIRD DAMIT UM EINE SPANNENDE DIMENSION BEREICHERT.

Gerade im Spätsommer und Herbst gehen viele Duftpflanzen noch einmal in die Vollen und verbreiten ihre Aromen besonders freigebig. Lavendel und Thymian schicken die Gedanken dann zurück nach Süden in den Sommerurlaub, der Kuchenbaum lässt das Gehirn mit seinem Karamellgeruch nach vorn Richtung Adventszeit wandern und Duftnessel, Minze und Bohnenkraut machen mit ihrer leichten Schärfe Lust auf kulinarische Entdeckungen. So kann man im Garten in Erinnerung schwelgen oder Vorfreude genießen – man muss nur einmal kräftig Luft holen.

Tipp

Düfte wirken besonders intensiv an geschützten, sonnigen Plätzen. Rund um den Sitzbereich gepflanzt, befinden sie sich auf Nasenhöhe und lassen sich besonders intensiv wahrnehmen.

Gräserpoesie

GRÄSER SIND DIE MEISTER DES LEISEN AUFTRITTS, DABEI WIRKEN SIE – GERADE IM HERBST – MIT IHRER SCHLICHTEN SANFTHEIT ENORM BERÜHREND UND ZUTIEFST BERUHIGEND.

Gräser bringen ein ganz besonderes Gefühl in den Garten. Sie tanzen mit dem Wind, sie wispern in der Stille, sie werfen lange Schatten im Abendlicht. Wer emotionale Fülle nicht über Opulenz, sondern über Atmosphäre erschaffen möchte, ist mit Gräsern gut beraten – besonders im Spätsommer und Herbst: Jetzt rücken viele Gräser in den Fokus der Aufmerksamkeit, weil sie mit ihren verdorrenden Halmen und filigranen Blütenständen eine neue Spielart in die Gartenästhetik bringen, während sich die meisten der zuvor lauteren Darsteller im Garten allmählich Richtung Winterpause verabschieden.

Die leisen Verführer

Gräser sind die poetischen Wesen im Pflanzenreich. Ihre schmalen Halme, feinen Blütenstände und bewegten Silhouetten verleihen der Gartenstruktur eine Zartheit, die sich im Tagesverlauf ebenso stetig verändert wie über die Jahreszeiten – und dabei immer stimmig bleibt.

Sie nehmen sich selbst zurück, ohne an Wirkung zu verlieren. Genau das macht sie zu idealen Partnern in Gärten, die Ruhe und Geborgenheit ausstrahlen sollen.

Gräserpflege: Weniger ist mehr

- Rückschnitt im Frühjahr – nicht im Herbst schneiden! Die Halme schützen das Herz der Pflanze und sehen winterlich wunderschön aus.
- Standortgerecht pflanzen – die meisten Gräser lieben sonnige, durchlässige Böden. Für schattige Lagen gibt es Spezialisten wie Japanwaldgras oder Seggen.
- Nicht zu viel gießen – viele Gräser sind trockenheitsverträglich und klimaresilient.

Tipp

Gräser wirken besonders gut in Gruppen oder rhythmisch wiederholt, sind aber auch sehr gute Teamplayer, die in der Kombination mit ausdrucksstarken Staudenpartnern poetische Bilder in den Garten bringen.

Gräser mit Gefühl

Reitgras (Calamagrostis x acutiflora ‘Karl Foerster’)
Standfest und elegant – ein Klassiker mit senkrechter Wirkung. Ideal für strukturierte Beete, als Hintergrund für Stauden oder als rhythmischer Begleiter an Wegen.

Pfeifengras (Molinia arundinacea ‘Transparent’)
Locker, luftig, transparent – der Name ist Programm. Die filigranen Halme bilden im Gegenlicht fast unwirklich schöne Silhouetten. Ideal, um Licht und Schatten zu inszenieren.

Federborstengras (Pennisetum alopecuroides ‘Hameln’)
Kompakt, dicht und mit weichen, bürstenartigen Blütenständen – das perfekte Kuschelgras für sonnige Beete. Im Spätsommer der Star im Beet, im Winter ein vom Frost erschaffenes Kunstwerk.

Großes Bild links
Japanwaldgras (Hakonechloa macra)
Ein weicher, überhängender Grasteppich für halbschattige Standorte. Besonders schön in Kombination mit Farnen und Hostas – so schafft man Waldrandatmosphäre im eigenen Garten.

Mehr Struktur
für Ihren Garten?
Wir planen für Sie!
Jetzt Termin
vereinbaren unter Tel.
Tel. 08383 92 16 60

Gartenräume für die Seele

DER WUNSCH NACH GEBORGENHEIT IST ZUTIEFST MENSCHLICH – UND AUCH EIN GARTEN KANN DIESEN WUNSCH ERFÜLLEN. WICHTIGE VORAUSSETZUNG, DAMIT DAS GELINGT: EINE DURCHDACHTE RAUMSTRUKTUR.

Geborgenheit und Struktur – wie passt das zusammen? Hier das zutiefst subjektive Gefühl, dort der Inbegriff von mess- und zählbarer Ordnung. Bei genauerer Betrachtung wird schnell deutlich: Das Sich-aufgehoben-Fühlen der Geborgenheit funktioniert nur an Orten, die einem vermitteln, dass man sie versteht, überschaut und an denen man sich sicher fühlen kann – und da kommt dann rasch die Struktur ins Spiel. Sie schafft den Rahmen für das heimelige Wohlgefühl – auch im Garten! Hier sorgt sie dafür, dass der Außenraum nicht zum Neben- und Durcheinander einer Ansammlung schöner Elemente wird, sondern diese – in strukturierter Auswahl – sich zu einem stimmigen Gesamtbild zusammenfinden.

Wenn sich Natur und Struktur die Hände reichen

Ein gegliederter Garten muss nicht streng wirken. Im Gegenteil: Gut geplante Gartenräume vermitteln Offenheit, nicht Begrenzung. Sie schaffen Spannung, ohne Unruhe zu erzeugen. Sie geben Halt, ohne einzuengen. Entscheidend dafür, dass sich ein strukturierter Garten gut und damit nach Geborgenheit anfühlt, ist, dass die Räume zueinander in Beziehung stehen, die Übergänge zwischen ihnen weich fließen oder auch markant ausformuliert sind. Dazu können sich Blickachsen weiten oder auch gezielt auf einen Punkt fokussiert werden, Wege klar ein Ziel anvisieren oder zum Flanieren auffordern.

Checkliste für stimmige Gartenräume

Diese Fragen helfen, den eigenen Garten unter dem Aspekt „Geborgenheit durch Struktur“ zu betrachten:

- ☐ Gibt es im Garten Rückzugsorte, die nicht sofort einsehbar sind?
- ☐ Wechseln sich offene und geschützte Bereiche harmonisch ab?
- ☐ Wird der Blick gezielt durch den Garten geführt oder schweift er schnell ab?
- ☐ Wirken die vorhandenen Wege eher verbindend oder trennend?
- ☐ Lassen Bepflanzung, Höhenstaffelung oder bauliche Elemente „Räume“ entstehen?
- ☐ Gibt es eine Hierarchie der Orte – etwa einen Mittelpunkt, einen Lieblingsplatz, eine stille Zone?

Räume erzählen Geschichten

Ein Garten, der emotional berühren soll, benötigt Räume für unterschiedliche Stimmungen. Ein geschützter Sitzplatz unter Bäumen, ein offener Bereich mit Weitblick, eine intime Ecke zwischen Hecken – sie alle erfüllen unterschiedliche Funktionen, befriedigen verschiedene Bedürfnisse. Gleichzeitig fühlt sich bei guter Planung jeder Einzelne dieser Orte vertraut an, und gemeinsam bilden sie ein Ganzes, das in den Besitzern des Gartens das Gefühl weckt, am richtigen Ort zu sein.

Die Kunst des Maßstabs

Entscheidender Faktor dafür, dass sich ein Gartenraum „richtig“ anfühlt, sind seine Proportionen: Ein großer, vollkommen offen gestalteter Garten wirkt schnell unpersönlich und führt dazu, dass man sich in ihm verloren fühlt. Ein kleiner, stark strukturierter erscheint unruhig und einengend. Die Kunst, durch Struktur Gemütlichkeit zu erzeugen, liegt also in der sensiblen Mischung aus Nähe und Weite, Kleinteiligkeit und Großzügigkeit.

LICHT BRINGT WEIT MEHR IN DEN GARTEN ALS HELLIGKEIT UND SICHERHEIT. DIE RICHTIGE BELEUCHTUNG KANN EIN WAHRES ZAUBERMITTEL FÜR DIE GRÜNE OASE SEIN, SIE IST STIL- UND RAUMBILDENDES ELEMENT, STIMMUNGSMACHER, EFFEKTERZEUGER – AUCH UND GERADE IN DER DUNKLEN JAHRESHÄLFTE. VORAUSSETZUNG DAFÜR, DASS ALL DAS WIRKLICHKEIT WIRD: EINE FACHKUNDIGE PLANUNG.

Erleuchtung auf Probe

Wir setzen ein individuelles Beleuchtungskonzept für Ihren Garten mit mobilen Leuchten so um, dass

Sie dieses in Ruhe auf sich wirken lassen können.

Tel. 08383 92 16 60

DURCHDACHTE BELEUCHTUNG MACHT DEN GARTEN GANZJÄHRIG ATTRAKTIV.

Die helle Freude

Gärten werden immer mehr zum Ganztags- und Ganzjahresraum. Viele Berufstätige können ihren Garten unter der Woche nur in den Abendstunden genießen. Außerdem entwickelt er sich zunehmend zum Gesellschaftsraum, in dem man Freunde empfängt, feiert, isst. Und das geht ja oft auch bis in die Nacht. Wer allerdings denkt, dass Gartenbeleuchtung vor allem ein Sommerthema wäre, ist auf dem Holzweg. Man sollte auch immer den Blick aus dem Haus in den Garten in die Überlegungen mit einbeziehen. Es macht den Garten auch in der dunklen Jahreszeit attraktiv, wenn man aus dem gemütlichen Wohnzimmer einen schön in Szene gesetzten Solitär bewundern kann. Außerdem verleiht es den Wohnräumen zusätzliche Weite, wenn man nicht vor ein nachtschwarzes Fenster, sondern in den sanft illuminierten Garten schaut.

Auf die richtige Technik kommt es an!

Neben der Frage nach den Objekten, die beleuchtet werden sollen, sind die Auswahl der Leuchten und Leuchtmittel, die Lichtfarbe sowie der Einfallswinkel des Lichts von entscheidender Bedeutung für die ästhetische Wirkung.

Mit modernen Niedervoltsystemen lässt sich die Gartenbeleuchtung technisch einfach installieren und später Schritt für Schritt erweitern.

Die Wegbeleuchtungen werden via Bewegungsmelder aktiviert und die Zeitschaltungen gekoppelt mit Dämmerungssensoren und Funkfernsteuerungen.

Das ist sehr praktisch, wenn es darum geht, für jede Gelegenheit und Jahreszeit die richtige Lichtstimmung im Garten zu erzeugen. Dann genügt ein Knopfdruck, um von der Stimmungsbeleuchtung für den lauschigen Abend zu zweit zur Festbeleuchtung für die Gartenparty zu wechseln.

Nicht einfach Leuchten kaufen

Mit ein paar Leuchten an der Terrasse ist es bei Weitem nicht getan, selbst – oder gerade – kleinste Gärten benötigen eine feinfühlige Lichtplanung und die sollte unbedingt ein Gartenprofi übernehmen, denn nur der weiß, wie die Pflanzen des Gartens sich rund um das Jahr und auch langfristig entwickeln.

Dieses Wissen ist die Grundlage dafür, einen Garten wirkungsvoll in Szene zu setzen. „Effektbeleuchtung“ heißt hier das Zauberwort. Die ist indirekt, darf auf keinen Fall blenden und sollte mit Leuchtmitteln ausgestattet sein, die ein warmes, weiches Licht erzeugen. Stimmungsvoll sollte es zugehen, wenn neben dem Sitzplatz weitere Teile des Gartens illuminiert werden. Mit Licht lassen sich wunderbare Akzente setzten, die dem Garten nachts und in der dunklen Jahreszeit noch einmal einen ganz neuen Charakter einhauchen können. Aber weniger ist oft mehr. Empfehlenswert ist zum Beispiel, einen einzeln stehenden Baum oder Strauch nicht in Gänze anzustrahlen, sondern ihn mit einem einzelnen, am Boden angebrachten Strahler zu inszenieren.

Eine Herausforderung gekonnter Lichtplanung ist, die Leuchten so anzubringen, dass sie das Dahinterliegende erhellen und man nicht vor eine Lichtwand schaut, hinter der der Rest des Gartens in Dunkelheit versinkt. So lässt sich die Raumwirkung des Gartens hervorheben. Kleine Gärten erscheinen durch geschickt platzierte Lichtquellen deutlich größer.

Gesucht: ein Dauerfreund für den Garten

GARTENBESITZER SOLLTEN DIE ZUSAMMENARBEIT MIT EINEM PROFESSIONELLEN PFLEGEBETRIEB IDEALERWEISE LANGFRISTIG SICHERSTELLEN – UND DAS NICHT, DAMIT DER BETRIEB EINEN SICHEREN AUFTRAG HAT, SONDERN WEIL ES ZUM BESTEN DES GARTENS IST.

Ein guter Pflegegärtner, der einen Garten über einen langen Zeitraum begleitet, lernt ihn kennen wie einen guten Freund, weiß um seine kleinen Schwächen und großen Stärken, um seine Entwicklungen und Rückschritte. Er ist im Bilde darüber, welche Pflanze in welchem Jahr besonders früh ausgetrieben, wann der Apfelbaum zuletzt reich getragen und welche die Lieblingsstaude der Gartenbesitzerin ist. Deshalb erkennt er auch frühzeitig, wenn in einem Garten etwas in Schieflage gerät, ein Baum sich verändert, eine Fläche verdichtet, eine Pflanzung an Vitalität verliert. Oft sieht er Probleme, bevor sie offensichtlich werden – und kann eingreifen, bevor langfristig Schaden entsteht.

Gartenpflege zum Nachlesen

EIN FAKTOR, AN DEM MAN GUTE PROFESSIONELLE GARTENPFLEGE ERKENNT, IST IHRE DETAILLIERTE DOKUMENTATION.

Welche Pflanzen wurden bei einem Pflegedurchgang zurückgeschnitten, welches Bauteil wurde an der Bewässerungsanlage ersetzt, wo wurde gedüngt, womit und wie viel? All das sollte aus der Pflegeakte eines Gartens hervorgehen. So haben die Gartenbesitzer maximale Transparenz, und der ausführende Betrieb stellt sicher, dass jeder Mitarbeiter nachvollziehen kann, welche Pflegeschritte in der Vergangenheit in dem Garten unternommen wurden, auch wenn er selbst nicht dabei war.

Gartenpflege ist Vertrauenssache

Von einer solch langfristigen Pflegebeziehung profitiert ein Garten enorm, und auch seine Besitzer haben dadurch nur Vorteile, haben sie doch nicht nur einen Freund fürs Leben für ihren Garten gefunden, sondern auch jemanden, dem sie ihren Außenbereich, immerhin ein wesentlicher Teil ihrer Privatsphäre, bedenkenlos anvertrauen können.

Gemeinsam durch den winterlichen Garten

DIE RUHIGE ZEIT ZWISCHEN HERBST UND FRÜHJAHR IST IDEAL, UM GEMEINSAM MIT DEM GARTENPROFI DES VERTRAUENS EINE GARTENBEGEHUNG ZU MACHEN.

Dabei lassen sich …

- vorhandene Strukturen analysieren
- Schwachstellen erkennen
- Entwicklungspotenziale benennen
- pflegerische und gestalterische Maßnahmen für die kommende Saison planen

So kann aus Pflege Planung werden, um gemeinsam den Garten noch schöner werden zu lassen.

Mit Profis gepflegt

EIN PROFESSIONELL ANGELEGTER GARTEN IST EINE INVESTITION, DEREN WERT ERHALTEN ODER SOGAR NOCH GESTEIGERT WERDEN SOLLTE. HIERZU BRAUCHT ER REGELMÄSSIG FACHKUNDIGE PFLEGE – AM BESTEN DURCH EINEN PROFI DES VERTRAUENS.

Das Potenzial des Gartens heben

Profis pflegen einfach anders als Gartenlaien: Da ist zum einen ihr umfassendes Pflanzenwissen. Damit können sie genau die Pflegemaßnahmen einleiten, die nötig sind, damit sich jede einzelne Pflanze optimal entwickeln kann. Zum anderen folgt professionelle Pflege einem größeren Plan: Nicht der Erhalt des Ist-Zustands eines Gartens ist das Ziel, sondern seine kontinuierliche Weiterentwicklung, sodass er von Jahr zu Jahr immer schöner und wertvoller wird.

Gutes Zusammenspiel

Auf professionelle Unterstützung bei der Gartenpflege zu setzen, heißt schließlich nicht, die Gartenarbeit komplett aus der Hand zu geben.

Ein gutes Pflegekonzept vom Profi berücksichtigt genau, was und wie viel die Gartenbesitzer selbst in ihrem Garten tun möchten. So können ein perfektes Zusammenspiel und damit ein schön gepflegter Garten entstehen, mit dem sich seine Besitzer rundum wohlfühlen.

Wurzeln gut geschützt

IM WINTER STEHT DAS GARTENLEBEN NUR SCHEINBAR STILL. BESONDERS DER WURZELRAUM VERDIENT BEI EINEM LETZTEN PFLEGEDURCHGANG VOR DER WINTERPAUSE NOCH EINMAL AUFMERKSAMKEIT.

Mulchen kennen viele vor allem als Maßnahme, um zu verhindern, dass sich in frisch gepflanzten Beeten Unkraut etabliert und das Erdreich allzu schnell austrocknet.

Vor dem Winter ist das Abdecken der Beete mit einer Schicht aus organischem Material noch aus anderen Gründen sinnvoll: Sie schützt die Wurzeln und bodennahen Pflanzenteile vor Frost. Die sind entscheidend dafür, dass eine Pflanze im kommenden Frühjahr wieder kraftvoll austreiben kann. Deshalb brauchen sie besonderen Schutz vor der Winterkälte. So können sie im Verborgenen Kraft für die nächste Vegetationsperiode sammeln.

Schutz vor Trockenheit

Mehr als nur nebenbei sorgt die mollige Mulchschicht auch dafür, dass die so wichtigen Pflanzenpartien länger feucht bleiben – immerhin sind Trockenheitsschäden eine auch im Winter nicht zu unterschätzende Gefahr für den Pflanzenbestand im Garten, weil man in der kalten Jahreszeit allzu leicht aus dem Blick verliert, dass das Gartenleben, wenn auch in reduzierter Form, weitergeht.

So sichert das Mulchen gleich doppelt das Überleben von Stauden, Gehölzen und Co. und damit das Versprechen auf einen vielfältigen, frisch grünen Frühjahrsgarten.

Tipp

Herbstlaub ist ideal, um damit großflächig Beete abzudecken, und es einfach im Garten umzuverteilen, spart auch noch Arbeit.

Achtung!

Rasen braucht keinen Mulch, im Gegenteil. Gefallenes Herbstlaub zügig entfernen, um Pilzbefall und die Bildung kahler Stellen zu verhindern.

Winter-treffpunkt Outdoor-küche

DIE GARTENKÜCHE IST NUR ETWAS FÜR DEN SOMMER? WEIT GEFEHLT. SIE VERLEIHT AUCH DEM WINTERLICHEN GARTEN AUFENTHALTSQUALITÄT, BEDARF JETZT ABER BESONDERER PFLEGE.

Mit einem Becher Glühwein im Winter im Garten zusammenstehen, dabei frisch Gegrilltes genießen und sich am offenen Feuer wärmen. Solche Weihnachtsmarktmomente lassen sich mit einer Outdoorküche auch im eigenen Garten realisieren. Wer plant, den Draußen-Kochbereich auch im Winter zu nutzen, sollte lediglich darauf achten, dass, wenn Frost droht, die Wasserleitungen geleert sind und das Feuerholz trocken aufbewahrt wird, damit es jederzeit einsatzbereit ist. Schon bei der Planung der Außenküche sollte man im Blick haben, dass sie am besten einen überdachten Standort bekommt, und wie wäre es mit Blick auf kühle Abende und ihre Ganzjahrestauglichkeit mit einer Ergänzung um eine offene Feuerstelle?

Impressum/Herausgeber:
Gärtner von Eden eG
gaertner-von-eden.com
info@gaertner-von-eden.com

Druck:
Druckprodukt mit finanziellem Klimabeitrag
ClimatePartner.com/1630

MIX
Papier | Fördert gute Waldnutzung
FSC® C074325

Bildquellen:
Seite 1: GvE | Seite 2: GvE; stock.adobe.com: Nitr (Vögel), eliosdnepr (Hagebutte), krokodi11 (Sanddorn), pixs:sel (Eberesche), Bediha Duru Öksüz (Liguster) | Seite 3: GvE; Dreamstime.com©DavidMaddock (Pfeifengras), stock.adobe.com: Marc (Reitgras), patrick (Federborstengras) | Seite 4/5: GvE, wenn nicht anders gekennzeichnet | Seite 6: GvE | Seite 7: GvE; stock.adobe.com: sadi (Herbstlaub), Jon (Mulch), Level UP (Wintergrillen) | Seite 8: GvE, wenn nicht anders gekennzeichnet

Die Gärtner von Eden

EINE GENOSSENSCHAFT, RUND 50 GARTENGESTALTER UND EIN GEMEINSAMES ZIEL: MENSCHEN IHR GANZ PERSÖNLICHES GRÜNES PARADIES ZU SCHAFFEN – UND DAS IMMER AUF HÖCHSTEM KREATIVEN WIE HANDWERKLICHEN NIVEAU.

Bei uns bekommen Sie sämtliche Leistungen rund um die Gartengestaltung aus einer Hand, von der individuellen Planung über die fachlich perfekte Umsetzung bis hin zur kompetenten und nachhaltigen Pflege. Die Gärtner von Eden gibt es im gesamten deutschsprachigen Raum an rund 50 Standorten – also auch in Ihrer Nähe.

Mehr auf:
www.gaertner-von-eden.com
www.facebook.com/gaertnervoneden
www.instagram.com/gaertner_von_eden

Gärtner von Eden®

Übrigens:

Unser **Kundenmagazin GartenArt** bietet einen spannenden Themenmix rund um das Lebensgefühl Garten – zweimal im Jahr in gedruckter Form.

Wandern und sammeln

©stock.adobe: Sonja Birkelbach (1), YUFIL Seleznov (2), efistudioart(3), Floydine (4), Tatiana Belova (5), orestligelka (6), Ralf Kabelitz (7)

IM HERBST RAUS IN DIE NATUR UND SAMMELN: JETZT GIBT'S AM WEGESRAND NATÜRLICH NÜSSE, KASTANIEN, BUNTES HERBSTLAUB – UND AUCH WILDKRÄUTER. DIE SIND EIN NICHT GANZ ALLTÄGLICHES UND DABEI SEHR ATTRAKTIVES MITBRINGSEL VON DRAUSSEN.

Schafgarbe, Giersch, Spitzwegerich, Brennnessel, Gundermann, Vogelmiere: Die Liste der Wildkräuter ist lang, die auch im Oktober oder sogar bis zum ersten Frost noch Saison haben. Sie zu sammeln und zu Hause auf die eine oder andere Art weiterzuverarbeiten, ist eine schöne Gelegenheit, der Natur und ihrer reichen Vielfalt näherzukommen: Mit offenen Augen (und vielleicht einer Pflanzenbestimmungs-App wie Flora incognita) geht es durch Wald und Feld, und fast überall dürfte sich die eine oder andere essbare Pflanze finden lassen. Am unkompliziertesten ist es, die Ausbeute dann zu einem frischen Wildkräutersalat zu verarbeiten. Wer die geschmackliche oder auch wohltuende Kraft der Natur konservieren möchte, verarbeitet seine Wildkräuter zu aromatischen Ölen, Pesto, Tees oder Salben. Tipps dazu und jede Menge Anregungen, welche wild wachsenden Pflanzen sich zu sammeln lohnen, gibt's bei Wildkräuterwanderungen unter fachkundiger Führung, die in vielen Regionen angeboten werden.

Freiluft-Fondue

EIN KÄSEFONDUE IST PERFEKT FÜR EIN UNKOMPLIZIERTES UND GEMEINSCHAFTSSTIFTENDES MAHL IM FREIEN.

Artem Shadrin©stock.adobe

Geriebener Käse, Weißwein, Kirschwasser, Speisestärke, etwas Pfeffer, Knoblauch und Muskat: Mehr braucht es nicht, um Menschen glücklich satt zu machen.

Gegessen wird gemeinsam aus einem Topf, in dem der geschmolzene und gewürzte Käse vor sich hin blubbert.

Brotwürfel auf die lange Gabel spießen, eintunken und genießen. Um ein Caquelon, den Topf, in dem das Käsefondue bereitet wird, kann man sich wunderbar auch draußen scharen.

Filzwelt Soltau

Filz around the World

SOLTAU IN DER LÜNEBURGER HEIDE IST DIE HEIMAT DES EINZIGARTIGEN MUSEUMS „FELTO – FILZWELT SOLTAU", DAS SICH DEM FILZ WIDMET. HOCH SPANNEND, ÜBERRASCHEND UND INTERAKTIV.

Wenn nicht gerade der Lieblingspullover steif und auf halbe Größe geschrumpft aus der Waschmaschine kommt, ist Filz ein wirklich faszinierendes Textil. Was das eigentlich so fluffige Naturprodukt Wolle alles kann, wenn sich seine feinen Härchen ineinander verhaken, präsentiert das Filzmuseum im niedersächsischen Soltau, wo seit 170 Jahren Filz industriell hergestellt wird. Die Technik des Filzens ist aber noch viel älter, global verbreitet und bis heute hoch relevant. Genau das zeigt das Museum auf den fünf Etagen eines historischen Filzlagerhauses. Ein museales Kleinod, das den scheinbar so alltäglichen Stoff in einem enormen Facettenreichtum von der wasserdichten Jurte bis zum hoch funktionalen Maschinenteil zeigt und außerdem zum Ausprobieren einlädt. Richtig gemütlich ist der ganz aus Filzelementen bestehende Indoor-Spielbereich.

Filzwelt Soltau

Fond: SianStock©stock.adobe

Entschleunigung auf Schritt & Tritt

ALS GEGENPOL ZUR HEKTISCHEN ALLTAGSWELT ERFREUEN SICH SLOW HIKES IMMER GRÖSSERER BELIEBTHEIT.

NDABCREATIVITY©stock.adobe

Nicht Gipfelstürmen und Kilometerfressen stehen beim Slow Hiking auf der Agenda, sondern das bewusst langsame Wandern, bei dem sich dank des gemächlichen Tempos die durchwanderte Umgebung bewusst und mit allen Sinnen erleben lässt. Ob durch einen bunten Herbstwald, über sanfte Hügel oder entlang eines Flusses – entscheidend ist das Tempo: langsam, still und absichtslos. Bewusstes Atmen gehört ebenso zum Konzept des Slow Hikings wie das Einlegen regelmäßiger kurzer Pausen. Solche Wanderungen lassen sich gut alleine unternehmen. Bricht eine Gruppe zu einem Slow Hike auf, sollte klar sein, dass alle Beteiligten sich auf die Langsamkeit einlassen. Viele schwören auf eine kleine Gehmeditation am Anfang oder das bewusste Schweigen während der ersten Strecke. Wer mag, hält inne, notiert Gedanken oder beobachtet einfach, was sich um ihn herum tut.

Slow Hiking gilt als stressreduzierend, und ob nun Trend oder einfach nur eine Art, sich zu bewegen, ist es auf jeden Fall eine schöne Möglichkeit, den Kopf freizubekommen und seine Umgebung bewusst zu erleben.

Folgen Sie uns gerne auf Instagram und Facebook!

Hübner-Gärtner-von-Eden

HÜBNER
Gärtner von Eden®

HÜBNER Gärtner von Eden
Oberthalhofen 5a
88167 Stiefenhofen
Telefon 08383 / 921 660
Telefax 08383 / 921 670
info@huebner-traumgaerten.de

WWW.HUEBNER-TRAUMGAERTEN.DE

Unser Partner in der Region:

WEISHÄUPL
WERKSTÄTTEN